

Jahresbericht 2009

Schweizerischer Katholischer Kirchenmusikverband (SKMV)

## Geldsorgen ohne Ende und strukturelle Reformen

Nach den vergeblichen Versuchen, mit der RKZ doch noch eine Leistungsvereinbarung schliessen zu können, schien die Auflösung des Verbandes unumgänglich. Es wurde immer klarer, dass die Aktivitäten des SKMV im bisherigen Rahmen und Umfang nicht mehr zu finanzieren waren. Zwar würde der Verband 2010 noch über die Runde kommen, vielleicht auch noch 2011.

Schliesslich fand die Idee immer mehr Zuspruch, die Wahrnehmung der kirchenmusikalischen Belange in irgendeiner Form in den Aufgabenbereich des Liturgischen Instituts in Freiburg zu integrieren.

Das würde der Kirchenmusik insofern mehr Gewicht geben, als sie nun als Aufgabenbereich des Liturgischen Instituts von der RKZ und der DOK finanziell abgesichert wäre. Gleichzeitig könnte der SKMV die dadurch stark reduzierten Aktivitäten mit bedeutend weniger Geldmitteln bewältigen können.

Eine Arbeitsgruppe hat diese Option gründlich studiert und wird nun der Delegiertenversammlung im März 2010 einen entsprechenden Antrag unterbreiten.

## Konferenz für Liturgiegestaltung

Die XI. Konferenz für Liturgiegestaltung fand am Freitag, 6. und Samstag, 7. November 2009 in Winterthur statt. Bereits im Frühjahr begannen die Vorbereitungen, in welche der SKMV das Liturgische Institut, die liturgischen Kommissionen der deutschsprachigen Bistümer und die Ökumenische Kommission für Kinder- und Jugendmusizieren mit einbezog. Einerseits sollte Liturgie als Fest im Mittelpunkt stehen, andererseits sollte an der Tagung auch daran erinnert werden, wie wichtig es ist, die Jugend in die kirchenmusikalische Arbeit einzubeziehen. Das Motto *Liturgie – ein Fest, mit jugendlicher Kirchenmusik* sollte das zum Ausdruck bringen.

Die Referierenden waren: Die Mainzer Liturgiewissenschaftlerin Dr. Siri Fuhrmann zum Thema *Liturgie – ein Fest*; die Domkantorin des evangelischen Domes in Braunschweig Elke Lindemann über ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; Gabriela Schöb, Manuela Roth, David Bertschinger und Sacha Rüegg als Mitglieder der Ökumenischen Kommission für Kinder- und Jugendmusizieren mit einem Workshop zum Liederheft *Liechtblick*; die Dozentin der Hochschule Luzern-Musik Elisabeth Zawadke über kinder- und jugendgemässe Orgelmusik; Andreas Hausammann und Roman Bieri mit einem Workshop über *Bandcoaching* und konkreter Arbeit mit dem Neuen Geistlichen Lied.

An der Podiumsdiskussion am Samstagvormittag nahmen unter der Moderation von Erwin Mattmann teil: Josef Annen (Bischofsvikar Bistum Chur), Petra Leist (Gemeindeleiterin in Uitikon), Elke Lindemann (Domkantorin in Braunschweig), Eberhard Rex (Leiter der Luzerner Kantorei), Beat Schäfer (Leiter der Abteilung Kirchenmusik an der Hochschule der Künste Zürich) und Daniela Scherello (Pfarrerin der Fabrikkirche Winterthur).

Begleitet wurde die Konferenz mit einer durchgehenden Ausstellung, in der Christian Albrecht Literatur zu allen Themenbereichen der Referate und Workshops auflegte.

Zum eigentlichen Höhepunkt wurde am Freitagabend die *Lichtfeier* in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Hugo Gehring (Liturgie), Hansueli Bamert (Gesamtleitung) und Rudolf Meyer (Orgel) zeigten ein Musterbeispiel einer konsequent durchgestalteten Feier.

Abgeschlossen wurde die Tagung am Samstag Mittag mit einem für die Fabrikkirche Winterthur typischen Jugendgottesdienst zum Thema *Glück gehabt*. Ein ausführlicher Bericht über die Konferenz wurde in der Nummer 1/10 von „Musik & Liturgie“ veröffentlicht.

### **Kirchenmusikwochen**

Die Kirchenmusikwochen erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. An der 6. St. Galler Kirchenmusikwoche vom 4. bis 9. Oktober 2009 zum Thema „Verleih uns Frieden“ nahmen an sechs intensiven Tagen fast 90 Sängerinnen und Sänger teil. Dem Leitungsteam war es grosses Anliegen, zu zeigen, wo Kirchenmusik eigentlich hingehört, nämlich in die liturgischen Feiern. Die Gottesdienste zeigten eine Vielfalt von Möglichkeiten, wie in den Gemeinden in der heutigen kirchlichen Situation gefeiert und musiziert werden kann. Für die Planung und Organisation waren verantwortlich: Beatrice Brechbühl (Sekretariat), Hans Eberhard (musikalische Leitung) und Hans Göldi (Koordination). Ein detaillierter Bericht ist in der Nummer 6/09 von „Musik & Liturgie“ zu lesen.

### **Internationale Vernetzung des SKMV**

Am 25. und 26. April 2009 traf ich mich mit meinen Präsidentenkollegen Prof. Wolfgang Bretschneider (Deutschland) und Prof. Walter Sengstschmid (Österreich) in München zum alljährlichen Gedankenaustausch. Diese Gespräche sind sehr wichtig. Sie geben die Möglichkeit, Anliegen gemeinsam zu formulieren und gemeinsame Ziele zu planen. Die CEDAME 2009 (Conférence Européenne Des Associations de Musique d'Eglise) wurde vom 9. bis 12. September in Pécs/Ungarn durchgeführt. Aus dem Vorstand des SKMV nahmen Thomas Halter (Vizepräsident) und Simon Haefely (Sekretär) teil. Der Bericht über die Tagung findet sich in der Nummer 6/09 von „Musik & Liturgie“. Die CEDAME 2010 wird der SKMV vom 16. bis 18. September in St. Gallen an die Hand nehmen.

### **Ausblick**

Mit der Delegiertenversammlung vom 20. März 2010 geht meine vierjährige Tätigkeit als Präsident des SKMV zu Ende. Ich danke allen Mitglieder des Vorstandes, der Fachkommissionen und der Institutionen, mit denen der SKMV eng zusammenarbeitet, für die hilfreiche und kollegiale Zusammenarbeit. Die neuen Strukturen des Verbandes und die Integration der Kirchenmusik in das Liturgische Institut sind der richtige Weg, das Überleben des SKMV zu sichern und den Stellenwert der Kirchenmusik in unserem Land zu erhalten.

Mit den besten Wünschen

Erwin Mattmann  
Präsident SKMV